PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung

CROSSING CULTURES Der Farbholzschnitt in Europa und Japan 1900-1950 20.12.2017-22.04.2018



Torii Kotondo, Nagajūban, 1929

Ab dem 20.12.2017 zeigt das Kunsthaus Kaufbeuren die Ausstellung CROSSING CULTURES und widmet sich damit den künstlerischen Wechselbeziehungen zwischen Japan und Europa im Medium des Farbholzschnitts. Rund 150 Werke von über 40 Künstlerinnen und Künstlern veranschaulichen einen regen kulturellen und künstlerischen Austausch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu sehen sind filigran geschaffene Blätter, die teils mittels höchst aufwendiger Drucktechniken hergestellt wurden. Die Motive berühren durch eine poetische Bildsprache und faszinierend schöne Farbnuancierungen. Charakteristische japanische Bildmotive kreuzen sich mit europäischen Sujets und Perspektiven.

Nach der Öffnung Japans ab Mitte des 19. Jahrhunderts kamen vermehrt japanische Kulturgüter in den europäischen Raum. Die fernöstliche Ästhetik löste eine regelrechte Japanmode aus, und die Liebe zu Exotischem und Neuem erfasste auch die Kunst – im Besonderen die Avantgarde-Bewegungen der Impressionisten, des Jugendstils und des Expressionismus

zeigten sich begeistert von der neu und exotisch wirkenden Bild- und Formensprache der japanischen Holzschnitte, auch »Ukiyo-e« (»Bilder der heiteren, vergänglichen Welt«) genannt. Der »Japonismus« in Europa beförderte ein Aufbrechen bestehender Konventionen in der Kunst zugunsten neuer Arbeitsweisen und Bildvorstellungen. Diese Beeinflussung verlief keineswegs einseitig. Auch japanische Künstler lösten sich immer mehr von den traditionellen Darstellungsmodi und erneuerten die Gattung des Farbholzschnitts grundlegend.

frühe Phase der fruchtbaren Die Wechselbeziehungen zwischen Europa und Japan, 1850 bis etwa 1900, wurde bereits der kunstwissenschaftlichen häufig von Forschung Rahmen und im Ausstellungen thematisiert. Für die zweite Phase jedoch, die zum Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und sich bis zur Mitte des Jahrhunderts zu einer ungeahnten Blüte entwickelte. steht eine intensive Ausstellungs- und Forschungsarbeit noch aus. Ziel der Ausstellung ist es daher, einen repräsentativen Querschnitt durch die reiche Produktion künstlerischen im



Wassily Kandinsky, Reiter vor Rot I, 1911

Ausdrucksmedium des Farbholzschnitts zwischen 1900 und 1950 zu zeigen und damit weitere Impulse für eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik zu initiieren.

Unter dem verbindenden Aspekt der Bedeutung des Farbholzschnitts für die Entwicklung der Avantgarden in Europa und Japan vereint CROSSING CULTURES Werke bekannter europäischer Künstler wie Wassily Kandinsky, Franz Marc, Emil Orlik, Otto Eckmann, Peter Behrens, Martha Cunz, Ewald Mataré, Carl Moser, Hans Neumann, Walther Klemm oder Carl Thiemann mit jenen von japanischen Vertretern der sogenannten »shin-hanga«-Bewegung wie Kawase Hasui, Tsukioka Kogyo, Tsuchiya Rakusan, Ito Shinsui, Natori



Tsuchiya Koitsu, Abendansicht vom See Sai, 1938

Shunsen, Kitano Tsunetomi oder Hiroshi und Toshi Yoshida, deren künstlerisches Schaffen einem breiten Publikum noch weitgehend unbekannt sein dürfte. Gegenüberstellung herausragender Positionen europäischen und iapanischen Farbholzschnitts möchte das Kunsthaus Kaufbeuren den künstlerischen Dialog dieser zwei Kulturkreise vor Augen führen und nachvollziehbar machen.

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation mit zahlreichen Werkabbildungen

und Textbeiträgen, die zu einer vertieften Auseinandersetzung anregen sollen. In ihren Aufsätzen beleuchten die Autoren verschiedene Aspekte des Themas der Ausstellung und beschäftigen sich mit dem Schaffen einzelner Künstlerpersönlichkeiten.

Zur Ausstellung gibt es öffentliche Führungen und ein Rahmenprogramm:

Lesung mit Musik | »Crossing Lectures«

SA 03.02. | 19.00 | Einlass ab 18:30 | Kosten: 14 Euro | ermäßigt: 9 Euro (Schüler und Studenten)

Kartenvorverkauf im Kunsthaus Kaufbeuren Kartenreservierungen unter <u>mail@kunsthaus-kaufbeuren.de</u> oder 083 41 - 86 44 | Restkarten an der Abendkasse

In einem Cross-over europäischer und japanischer Literatur liest die bekannte Kaufbeurer Schauspielerin und Moderatorin Simone Schatz Texte von u. a. Wassily Kandinsky, Ödön von Horvath, Bertold Brecht, Franz Kafka und Stefan Zweig, Beschrei-bungen von Florian Illies des Lebens der Künstler zu Beginn des 20. Jahrhunderts sowie japanische Märchen, Geistergeschichten, Haikus (japanische Kurzgedichte) von u. a. Natsume Soseki und Texte von Mori Ogai. Bereichert wird die Lesung durch ein Musikprogramm mit experimentell interpretierten japanischen Volkswaisen und westlich-expressionistischen Jazz-Klängen. Tiny Schmauch (Kontrabass) und Astrid Bauer (Querflöte) führen musikalisch nach Fernost und wieder zurück. Die Zuhörer erwartet ein Musikmix der besonderen Art, ein Abend mit überraschenden Höhepunkten und Literatur aus zwei Kulturkreisen.

Filmabend im Kunsthaus | »Rashomon«

SO 25.02.2018 | 18.00 | Einlass 17.45 | Eintritt frei | Dauer: 90 Min.

Der oscarprämierte japanische Spielfilm »Rashomon – das Lustwäldchen« (1950) gilt als Meilenstein in der internationalen Filmgeschichte und als früheste Verbindung zwischen traditionellen japanischen Motiven und europäischer Film-Methodik. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein Verbrechen an einem Samurai und seiner Frau, dessen Hergang im Rahmen eines Gerichtsprozesses aus der Perspektive verschiedener Akteure und Zeugen immer wieder neu und anders wiedergegeben wird. – Die tragenden Themen des Films sind die Begriffe der subjektiven Erinnerung, Schuld, Ehre und Faktizität. Aus westlicher Sichtweise wurde der Film vor allem in Bezug auf die Existenz einer objektiven Wahrheit diskutiert.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

Petra Bradatsch

T 0 83 41 – 86 44 | E presse@kunsthaus-kaufbeuren.de

Kunsthaus Kaufbeuren | Spitaltor 2 | 87600 Kaufbeuren | <u>www.kunsthaus-kaufbeuren.de</u> | DI-FR 10.00-17.00 | DO 10.00-20.00 | SA/SO 10.00-18.00

Fotoindex

CROSSING CULTURES Der Farbholzschnitt in Europa und Japan 1900-1950 20.12.2017-22.04.2018



Peter Behrens Der Kuss, 1898

Farbholzschnitt 27,4 x 21,7 cm

© Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen



Emil Orlik Der Holzschneider, 1902

Farbholzschnitt, Kunstbeilage für "Die Graphischen Künste – Gesellschaft für vervielfältigende Kunst Wien"

19,3 x 15,8 cm

© Kunsthaus Kaufbeuren



Wassily Kandinsky Reiter vor Rot I, 1911

Farbholzschnitt, Handdruck für das Album *Klänge*

10,5 x 15,7 cm

© Schloßmuseum Murnau, Bildarchiv



Ehrenberg-Teufel Zwiegespräch, undatiert

Farbholzschnitt 13 x 17 cm

© Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen







Max Kurzweil Der Polster, 1903

Farbholzschnitt 28,7 x 26 cm

© Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen

Martha Cunz Feierabend, 1906

Farbholzschnitt 29,7 x 44,9 cm

© Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen

Walther Klemm *Pelikan*, 1909

Farbholzschnitt 21,3 x 31,7 cm

© Gemäldegalerie Dachau

Carl Thiemann *Grunewaldsee*, um 1920

Farbholzschnitt 30 x 29,7 cm

© Privatsammlung München



Hans Neumann Aus Venedig, 1911

Farbholzschnitt 36,8 x 28,6

© Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen



Franz Marc Das Fabeltier, 1912

Holzschnitt, mit Schablone koloriert 14,3 x 21,4 cm

© Schloßmuseum Murnau, Bildarchiv



Carl Moser Weißgefleckter Pfau, ca. 1906

Farbholzschnitt 31 x 31,2 cm

© Kunsthaus Kaufbeuren



Heinrich Campendonk Begebenheit (Mädchen mit Fisch und Vögeln), 1920

Holzschnitt, handkoloriert 31,8 x 24,8 cm

© Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen









Kitano Tsunetomi Sagi Musume, Das Reihermädchen, 1925

Farbholzschnitt 45,7 x 30 cm

© Galerie Le Cabinet Japonais, München

Ohara Koson Yanagibashi, Schnee auf der Weidenbrücke, 1927

Farbholzschnitt 36,2 x 23,7 cm

© Galerie Le Cabinet Japonais, München

Hiroshi Yoshida Schloß von Edo, 1929

Farbholzschnitt 24,7 x 37,6 cm

© Galerie Le Cabinet Japonais, München

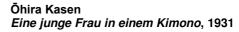
Natori Shunsen Nakamura Genjiro I in der Rolle des Sakata Tojyuro, 1925

Farbholzschnitt je 38,2 x 26 cm

© Galerie Le Cabinet Japonais, München







Farbholzschnitt 38,1 x 25,3 cm

© Galerie Le Cabinet Japonais, München



Tsuchiya Kōitsu Abendansicht vom See Sai, 1938

Farbholzschnitt 27 x 41 cm

© Sammlung Sven Drühl, Berlin



Torii Kotondo Nagajūban (Langer Unterkimono), 1929

Farbholzschnitt jeweils 41 x 26,2 cm, dreiteilige Serie

© Galerie Le Cabinet Japonais, München



Tōshi Yoshida Lädchen, 1938

Farbholzschnitt jeweils 28,4 x 30 cm

© Privatsammlung München

Weitere Informationen und druckfähiges Bildmaterial:

Petra Bradatsch

T 0 83 41 – 86 44 | E presse@kunsthaus-kaufbeuren.de | www.kunsthaus-kaufbeuren.de